Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 17 (1910)

Heft: 17

Rubrik: Pädagogische Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

führt werden. Wer aber leiten und führen will, muß zuerst den Weg selber kennen. Die Teilnehmer des Kurses haben ihn kennen gelernt, und so wird der Kurs, wenn er auch nur sechs Tage gedauert, reiche Frucht bringen. Wir behaupten gewiß nicht zu viel, wenn wir sagen, der Zeichenunterricht — ausdrücklich betont sei, daß wir hauptsächlich die farbentechnische Seite desselben im Auge haben — werde an unsern Schulen einen nicht unbedeutenden Schritt vorwärts tun.

Das Verdienst an diesem Fortschritt gebührt in erster Linie dem Leiter des Kurses, der mit unermüdlichem Fleiße und mit seltenem methodischem Geschicke den Kurs vorbereitete und durchführte, Herrn Zeichnungslehrer W. Schnebelli in St. Gallen. Herr Schnebelli hat uns außer der Kunst des Malens aber noch eine andere gezeigt, die Kunst nämlich, auch bei aller aufreibenden Arbeit die Liebenswürdigkeit selber zu bleiben. G.

Pädagogische Chronik.

Zürich. Als Preisaufgabe der Volksschullehrer pro 1910/11 ist gegeben: Ausarbeitung eines Lehrganges des Zeichenunterrichtes der zürcherischen Volksschule mit kurzer Wegleitung für den Lehrer. —

Für die Schulkapitel wird zur Besprechung empfohlen: Haben die Privatschulen für vollsinnige Kinder in einem republikanischen Staatswesen ihre Berechtigung? Hierüber haben nach unserer Ansicht andere Instanzen ein maßgebenderes Wort als — Schulkapitel! —

Stadt und Kanton verausgabten 1909 rund 9 Mill. Franken für das Primarschulwesen. —

Der schon angetönte Bildungskurs für gewerbliche Fortbildungs-Schullehrer findet im Gebäude des Polytechnikums vom 25. Juli bis 20. Aug. statt. Anerkannte Autoritäten haben ihre Mitwirkung zugesagt. Kursleiter ist Dr. Frauenfelder, Zürich IV. —

Bern. Inspektor Dr. Schrag meint in einem Vortrage: „Die Arbeit hat auch eine moralische Seite: sie bewahrt vor Verirrungen. Der Sport ist nicht zu verdammen, aber nur nicht zu viel davon." —

Schülerbillete. Aus Lehrerkreisen ging das Gesuch an die eidgen. Räte, die halbe Fahrtaxe möge in Zukunft nicht mehr bloß für Schüler unter 10 Jahren gelten, sondern für die ganze schulpflichtige Jugend.

Luzern. Die schweiz. Kapuzinerprovinz zählt dermalen 22 Klöster und 9 Hospizien mit 388 Mitgliedern. Total: 590 Klöster, 162 Hospizien und 10056 Patres und Brüder. Alle verteilen sich auf 54 Provinzen und 36 Missionsgebiete. Unter anderm besorgen die Väter Kapuziner 58 seraphische Schulen und in 43 Kollegien 4123 Zöglinge, das Missionsgebiet nicht eingerechnet. —

Die Anstalt Sonnenberg hatte Jahresprüfung mit besten Resultaten. Die Behörden rühmen den Geist der Arbeit und der ungezwungenen Fröhlichkeit, der in der Anstalt herrsche. 14 Zöglinge treten aus. —

St. Gallen. Die Regierung unterbreitet dem Großen Rate einen Gesetzesentwurf betr. Besoldungserhöhung. —

Das Landerziehungsheim Oberkirch bei Kaltbrunn will nun auch Mädchen aufnehmen und zwar etwa bis zum 13. Altersjahre. Es soll in die Mädchenerziehung ein natürlicher, frischer Zug gebracht werden, wozu ein offener Verkehr der beiden Geschlechter wesentlich beitragen soll. Hoffen wir, der neue Zug werde nicht zu natürlich und der angepriesene gegenseitige Verkehr nicht zu offen. —

Rotmonten. Mit Lehrer G. Jäger tritt wieder ein tüchtiger Schulmann von seinem Berufe zurück. Unserseits dem allzeit jovialen Manne einen freudigen Lebensabend, ein verdientes otium cum dignitate. —

Graubünden. * Von unserer Kantonsschule wird bekannt, daß am Samstag vor dem Palmsonntag gegen 50 Kantonsschüler in einer bekannten Wirtschaft sich einer schändlichen Gotteslästerung schuldig gemacht haben. „Die Kreuzigung Christi" wurde von ihnen in satanischer Art verspottet und verhöhnt. Ein Schmutzian von Student erschien lt. « Gasetta romantscha » halbnackt vor seinen würdigen Mitbrüdern und ließ sich seinen Leib mit Konfitüre streichen. Das sollte die Wunden Christi bedeuten. Nachher wurde die Kreuzigung nachgemacht. Als Kreuz mußte eine Leiter dienen. Auf dieser hat dann dieser arme Tropf die letzten Worte unseres göttlichen Erlösers verhöhnt. „Es dürstet mich — nach Bier", „es ist vollbracht" u. s. w. Zwei einzige protestierten, alle anderen lachten und klatschten Beifall. Die Dinge machen sich allgemach ganz „französisch", man übertrumpft sich gegenseitig. —

Wallis. Von Ostermontag bis zum folgenden Freitag hatten die Oberwalliser Lehrer Konferenzen unter der Leitung von U.-Professor Dr. Jos. Beck in Freiburg. Von 90 deutschen Lehrern beteiligten sich 65 an diesem fruchtbaren Fortbildungskurse. —

Aargau. Oeschgen erhöhte den Lehrergehalt um 130 Fr.

Briefkasten der Redaktion.

Eine kritische Einsendung der Seibelschen Thesen in Sachen „Schule als Arbeitsschule", die derselbe seinem Vortrage an der st. gallischen Kantonallehrer-Tagung zu Grunde gelegt, haben wir bei Seite gelegt, um **vor** der Tagung das Wasser nicht zu trüben und etwa als Urheber einer sog. künstlichen Mache mißbraucht zu werden. Immerhin sind einzelne der fraglichen Thesen sehr zu verurteilen wegen ihrer historischen Unkorrektheit und ihrer religiösen Voreingenommenheit. —

Zur Verlobung unentbehrliche

Geschenke jeder Preislage finden Sie in unserem neuesten Gratiskatalog (ca. 1400 photograph. Abbild.) über **garantierte Uhren, Gold- und Silberwaren** 32

E. Leicht-Meyer & Cie., Luzern, Kurplatz Nr. 44

Um meine Waschmaschinen à 21 Fr.

mit einem Schlage überall einzuführen, habe ich mich entschlossen, dieselben zu obigem billigen Preise **ohne Nachnahme zur Probe zu senden! Kein Kaufzwang! Kredit 3 Monat!** Durch Seifenersparnis verdient sich die Maschine in kurzer Zeit und greift die Wäsche nicht im geringsten an. Leichte Handhabung! Leistet mehr und ist dauerhafter wie eine Maschine zu 70 Fr.! Tausende Anerkennungen! Die Maschine ist aus Holz nicht aus Blech und ist unverwüstlich! Grösste Arbeitserleichterung und Geldersparnis. Schreiben Sie sofort an **Paul Alfred Gœbel, Dornacherstrasse 274, Basel, Postfach Fil. 18.**
(H 7229 Z) 262

Vertreter auch zu gelegentlichem Verkauf überall gesucht! Bei Bestellung stets nächste Eisenbahnstation angeben!